

Vor-Ort-Termin im Seniorenbüro

Am 10.4.2017 haben Vertreter der SPD-Stadtratsfraktion und des SPD-Ortsvereins im Rahmen der "Vor-Ort-Termine" das Seniorenbüro bzw. den Seniorenbeirat Herzogenaurach besucht.



Der Vorsitzende des Seniorenbeirats Brüne Soltau (stehend) berichtet über die Aktivitäten im Seniorenbüro. Seine Gäste von der SPD (v.l.) Renate Schroff, Bernhard Wilfer, Elke Bauer, Curd Blank, Uli Welz, Peter Prokop

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Brüne Soltau stellte dieser die vielfältigen Aktivitäten unter dem Dach des Seniorenbüros vor. Diese sind auf der Internetseite des Beirats - so wie vieles andere - nachzulesen. In der darauf folgenden Frage- und Antwortstunde erfuhren die Gäste dann viel über die derzeitige Situation des Seniorenbeirats und des Seniorenbüros, beispielweise dass ...

- derzeit ca. 55 Personen aktiv mitarbeiten, hiervon 37 Personen als Lesepaten bei den Kindergärten und Schulen.
- es finanziell gerade so reicht, weil alles ehrenamtlich läuft. Größere Spenden kommen nur von der Sparkasse. Die Preise für die Anzeigen in der Zeitschrift "Herbstzeit" dürfen deswegen auch mal erhöht werden.
- neue "Aktive" meistens von alleine ihre Mitarbeit anbieten. Angeregt durch den Seniorennachmittag auf der Sommerkärwa, den Stand am Altstadtfest oder Presseberichte. Das Motto hier sollte lauten: einfach kommen, fragen, Hilfe anbieten.
- sämtliche Geräte für die beliebten PC-Kurse gespendet wurden.
- ein Vorsitzender auf 7 - 8 Stunden tägliche Arbeit kommt.
- jeder Aktive gegen evtl. Vorkommnisse versichert ist. Die "HerzoHeinzelmännchen" lassen sich einen Haftungsausschluss unterschreiben, bevor sie helfen/reparieren.
- man gespannt ist, wie es nach dem Abriss des derzeitigen Domizils weitergeht. Im Raumkonzept des neuen Rathauses bzw. des Hubmannareals sei man mit vorgesehen.

Nach diesen interessanten 90 Minuten bedankte sich der SPD-Fraktionsvorsitzende Curd Blank und wünschte dem Seniorenbeirats-Vorsitzenden Brüne Soltau weiterhin viel Erfolg bei dieser ehrenamtlichen Aufgabe. [Bernhard Wilfer]